

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrerin Bettina Roth: 04740 - 1211

Mail: roth.bettina.pfr.n@gmx.de

Das Kirchenbüro ist wieder erreichbar:

Madeleine Michailidis 04740 - 1211

Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Veranstaltungen: siehe Kirchen Kurier Erntedankfest am 1. Oktober 18:00 Uhr

Konfirmandenunterricht Laurentiushaus: 14.09. Donnerstag 16:15-18:15 Uhr

Seniorenkreis: erst wieder im Oktober

Bitte nehmen Sie gerne auch das Angebot der Andachten
zum Mitnehmen auf der Homepage wahr. Danke.

Andacht für Zuhause

14. Sonntag nach Trinitatis (10.09.-16.09.2023)

**Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.
Psalm 103,2**

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 146

- (1) Halleluja! Lobe den Herrn, meine Seele!
- (2) Ich will den Herrn loben, solange ich lebe,
und meinem Gott lobsingen, solange ich bin.
- (3) Verlasset euch nicht auf Fürsten;
Sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.
- (4) Denn des Menschen Geist muss davon,
und er muss wieder zu Erde werden;
dann sind verloren alle seine Pläne.
- (5) Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist,
der seine Hoffnung setzt auf den Herrn, seinen Gott,
- (6) der Himmel und Erde gemacht hat, das Meer und alles,
was darinnen ist; der Treue hält ewiglich,
- (7) der Recht schafft denen, die Gewalt leiden,
der die Hungrigen speiset.
- (8) Der Herr macht die Gefangenen frei.
Der Herr macht die Blinden sehend.

Der Herr richtet auf, die niedergeschlagen sind.

Der Herr liebt die Gerechten.

(9) Der Herr behütet die Fremdlinge und erhält Waisen und Witwen; aber die Gottlosen führt er in die Irre.

(10) Der Herr ist König ewiglich,
dein Gott, Zion, für und für. Halleluja.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.

Denke an mich in deiner Gnade.

Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören (Wochenspruch)

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ Wann haben Sie das letzte Mal Ihren ganz persönlichen Dank an Gott gerichtet? Wissen Sie das noch, erinnern Sie noch, wofür Sie Gott gedankt haben?

Und ich bin mir sicher, die einen oder anderen sind jetzt am Überlegen: Oh, hm, wann war das wohl und wofür?

Und vermutlich wird den meisten eher einfallen, worum wir vielleicht Gott gebeten haben, weil wir in Not waren, Sorge um andere oder um uns selbst hatten. Und meistens,, so erlebe ich es, bekommt die Not und Sorge einen großen Raum eingeräumt von uns selber, einen Raum, der uns komplett ausfüllt und einnimmt, so dass kaum noch Raum für uns selber bleibt und das, was uns gut tun kann. Ist es nur für eine Weile, sorgt man sich um das Leben eines lieben Menschen, ist an dessen Seite und begleitet ihn, darf und soll das auch viel Raum nehmen. Aber wie oft sorgen wir uns um Dinge oder machen wir uns fast verrückt um Dinge, die nicht wirklich wichtig sind, wir ihnen aber zu viel Raum geben und schon stecken wir drin in einer Spirale, die uns nicht gut tut und es ist schwer, aus diesen kleinen „Teufelskreisen“ auszubrechen. Und diese kleinen „Teufelskreise“, nicht umsonst heißen sie so, halten uns in Schach, im schlimmsten Fall lähmen sie uns so sehr, dass

wir für uns handlungsunfähig werden. Was tun also dagegen? Wie können wir aus ihnen ausbrechen, wenn sie uns zu sehr im Griff haben?

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. Ich glaube, dieser Vers ist eine gute Möglichkeit, einmal innezuhalten, nachzudenken, uns abzulenken vom alltäglichen Sorgen. Innehalten und überlegen, wo habe ich heute Gutes gehabt, wofür kann ich heute dankbar sein, Gott dankbar sein, einem anderen Menschen dankbar sein, weil ich eine tolle Rückmeldung bekommen habe, ein anderer mir vielleicht für etwas gedankt hat, was ich, vielleicht sogar ohne es zu wissen, für ihn getan habe. Es gibt so vieles an kleinen Dingen, für die wir dankbar sein können: Für Menschen zum Beispiel, die sich in unseren Kirchengemeinden engagieren, ihre Zeit und Energie einbringen (Küsterin, Kirchenälteste, Sekretärin und viele Ehrenamtliche), die an vielen kleinen Stellen einfach da sind und sich für andere segensreich einsetzen. Das ist nicht selbstverständlich. Dankbar bin ich für jedes Lächeln, das mir begegnet, jede Begegnung an sich, wie auch immer sie ausfallen mag, jede Begegnung u.a. im Rahmen von Kirche, die nicht nur mir gut tut und zum Lob und der Ehre Gottes dient. Wofür sind Sie heute dankbar?

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.